

dentlichen Mitglieder für die dem Börsenverein gehörige Deutsche Bucherei erlangen können. So wird man z. B. die zahlreichen Druckereien mit kleinem Verlag eher für deren Bestrebungen gewinnen, als wenn man ihnen, wie es jetzt manchmal geschehen muß, jede Beziehung zum anerkannten Buchhandel und dem Börsenverein verweigert.

Die außerordentlichen Mitglieder des Börsenvereins werden im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels durch besonderen Druck unterscheiden, die Unterscheidung kann auch dadurch bewirkt werden, daß die ordentlichen Mitglieder vor den Firmennamen ein besonderes Zeichen erhalten. Das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels darf nach der Neuordnung nur die Mitglieder des Börsenvereins, außerordentliche und ordentliche, enthalten; wer die Mitgliedschaft im Börsenverein nicht anstrebt oder für unwünschenswert hält, beweist, daß er kein Interesse an der Organisation des deutschen Gesamtbuchhandels hat, und sollte deshalb auch nicht von deren Vorteilen Nutzen ziehen.

Welche Rechte den außerordentlichen Mitgliedern des Börsenvereins im einzelnen zuzubilligen sind, wird mit der Höhe des ihnen abzuverlangenden Jahresbeitrages zusammenhängen. Es dürfte sich empfehlen, ihn mit Rücksicht auf die verschiedenen Abstufungen und Interessen dieser Mitglieder verschieden zu bemessen, mindestens aber so, daß ihnen die kleine Ausgabe des Adreßbuchs unberechnet geliefert werden kann; durch Nachzahlungsmöglichkeiten sollte ihnen der Genuß weiterer Vorteile, wie die Einräumung billigerer Anzeigenpreise im Börsenblatt, ermöglicht werden.

Das Interesse der außerordentlichen Mitglieder am Börsenverein wird sich meist darin erschöpfen, einer angesehenen Berufsvereinigung anzugehören, die sie schützt, ihnen wirtschaftliche Vorteile bietet, insbesondere aber ihnen die Möglichkeit des direkten und ungehinderten geschäftlichen Verkehrs verschafft; das tiefere Interesse und Verständnis für die buchhändlerische Vereinsarbeit und Vereinspolitik wird ihnen zumeist fehlen. Aus diesen Gründen erscheint es mir, wenigstens vorläufig, nicht nötig, den außerordentlichen Mitgliedern aktives und passives Wahlrecht, Vertretung und Stimmrecht in der Hauptversammlung zuzubilligen. Für richtig aber halte ich es, wenn man die Möglichkeit einer Vertretung ihrer Interessen durch ein ordentliches Mitglied im Vereinsauschuß und in der Hauptversammlung ins Auge faßt. Die Einordnung der außerordentlichen Mitgliedschaft in die Organisation des Börsenvereins bedingt eine Abänderung bzw. Ergänzung seiner Satzungen, insbesondere ihres ersten Abschnittes (§§ 1—12).

Das Fortbestehen der Kreis- und Ortsvereine nach Gründung der Deutschen Buchhändler-Gilde ist im wesentlichen auch eine finanzielle Frage. Wenn es mit diesen Vereinen beim alten bleibt, wird die neue Organisation des Sortimentes sie voraussichtlich allmählich aufzehren, denn nur wenige Sortimentere werden außer für den Sortimentereverein auch noch für die alten Kreis- und Ortsvereine einen Mitgliedsbeitrag zahlen wollen. Mit Einführung der Zwangsmitgliedschaft in den Kreis- und Ortsvereinen für alle bezirkseingeseffenen Buchhändler (außerordentliche und ordentliche Mitglieder) ist der finanziellen Schädigung vorgebeugt. Die beiden anerkannten Fachvereine, der Deutsche Verlegerverein und der Verein Leipziger Kommissionäre, werden keine Einbuße an Mitgliedern erleiden, da die Organisation des Sortimentes Verlag und Kommissionsbuchhandel zum engeren Zusammenschluß in ihren Sondervereinen zwingen dürfte. Möglicherweise kann der Ausbau der Kreis- und Ortsvereine auf die Mitgliedschaft im Verein der Deutschen Musikalienhändler einwirken; um dieser Folge zu begegnen, kann man diesem Verein das Zugeständnis machen, daß reine Musikalienhändler die Mitgliedschaft im Börsenverein durch die Mitgliedschaft im Verein der Deutschen Musikalienhändler erwerben können, sie brauchen also nicht Mitglieder des Kreis- und Ortsvereins zu sein. Dies würde allerdings eine Durchbrechung des neuen Prinzips bedeuten, aber mit Rücksicht auf die besondere Stellung des Musikalienhandels annehmbar sein. Durch die Überbürdung neuer Aufgaben auf die Kreis- und Ortsvereine durch den

Börsenverein erwächst diesem die Verpflichtung, in irgend einer Form zu den Verwaltungskosten der Vereine beizutragen. Dies kann durch Gewährung eines bestimmten Kopfgeldes an die Vereine und durch Zuschüsse für die Bewältigung besonderer Aufgaben geschehen. Neben den vermehrten Mitgliederbeiträgen, die den Kreis- und Ortsvereinen aus der besprochenen Vergrößerung der Zahl ihrer Mitglieder zufließen, wird die finanzielle Grundlage der Vereine auch durch diese Zuflüsse des Börsenvereins nicht unwesentlich gestärkt, eine finanzielle Kräftigung und Sicherstellung ist aber unbedingt erforderlich, wenn die Vereine ihren Aufgaben in Zukunft voll gerecht werden sollen.

Dr. Orth.

Jahrbuch der technischen Zeitschriften-Literatur (Technischer Index).

Auskunft über Veröffentlichungen in in- und ausländischen technischen Zeitschriften nach Fachgebieten, mit technischem Zeitschriftenführer. Herausgegeben von Heinrich Rieser. — Zufolge Erlasses des k. k. Ministers für öffentliche Arbeiten vom 23. November 1915, Präsidial-Zahl 2867, allen staatlichen techn. Ämtern und Anstalten zum fortlaufenden Bezuge empfohlen. — Ausgabe 1916 für die Literatur des Jahres 1915. Hoch-8°. 120 S. u. 5 Umschlagseiten. Im Buchhandel durch: Verlag für Fachliteratur, Ges. m. b. H., Wien und Berlin. Preis 4 M. ord.

Von den Erfolgen fortschreitender Entwicklung der Wissenschaften gibt zum weitaus größten Teile die periodische Fachpresse zunächst einer begrenzten Öffentlichkeit die erste Kunde. Schnelle Bekanntgabe einer Erfindung, eines neuen Forschungsergebnisses oder irgend welches anderen Fortschritts ist in mehrfacher Richtung von Bedeutung. Sie nützt der Allgemeinheit, dient als Wegweiser für weitere Arbeit und Forschung, sichert auch in Streitfällen das Vorrecht des Urhebers. Im höchsten Grade ist diese wirksame Form der Veröffentlichung in der technischen Wissenschaft ausgebildet, wo ein reges Schaffen ungezählter Mitarbeiter aller Richtungen fast täglich Neuerungen und Fortschritte hervorruft und fachkundige Aussprache nötig macht. Ihre Zeitschriftenliteratur ist außergewöhnlich stark, die Zahl der Fachblätter im In- und Auslande fast unüberschaubar. Vollkommen ausgeschlossen aber wäre die Überflut über die Fülle ihrer Abhandlungen, Berichte und Mitteilungen und in der Folge auch die Möglichkeit, deren Belehrung zu nutzen, wenn dem Fachmann nicht ein Retter in der Not zu Hilfe käme, wie das vorliegende Jahrbuch es ist.

Dieser »technische Index« registriert die einzelnen Zeitschriftenartikel aus acht großen technischen Gruppen, deren jede wieder in zahlreiche Unterabteilungen zerfällt. Diese Hauptgruppen umfassen: Bauingenieurwesen, Gesundheitstechnik, Hochbau, Maschinenbau, Schiffbau, Bergbau und Hüttenwesen, Elektrotechnik, Verschiedene technische Fächer. Die große Ausführlichkeit bei Zerlegung dieser Hauptgruppen in zugehörige Fächer und Nebenfächer gewährleistet schnelles Zurechtfinden. So teilt sich beispielsweise die Hauptgruppe Maschinenbau in nicht weniger als 18 Unterabteilungen mit 22 diesen wieder untergeordneten besonderen Techniken. Gleich sorgfältige Einzelgliederung zeigt sich in den anderen Gruppen.

Bearbeitet wurden in diesem dritten Jahrgang, der den Zeitschrifteninhalt vom Jahre 1915 umfaßt, 213 technische Fachblätter, darunter 2 englische und 8 amerikanische. Jedes Blatt bekam eine Nummer und ist im laufenden Register text raumsparend mit dieser bezeichnet. Eine weitere Zahl daneben deutet auf die zugehörige Seitennummer des Jahrgangs 1915. Auch Hinweise auf Artikel ähnlichen Inhalts, die an anderer Stelle eingeordnet werden mußten, sind in reichem Maße gegeben. Der Suchende erhält also schnell möglichst vollkommene Auskunft.

Ein zweckmäßig als herausklappbarer Umschlagflügel angebrachtes Kartonblatt (»Zeitschriften-Nummerntafel«) verzeichnet, nach den Nummern 1 bis 213 geordnet, die lange Reihe der beteiligten Fachblätter und gibt deren Nummer an, während im Texte, nach Abschluß des Registers, ein umfangreicher »technischer Zeitschriftenführer« die behandelten Blätter alphabetisch aneinanderreicht und ihre Titel, Erscheinungsweise, Verlag, Preis usw. mit größter bibliographischer Ausführlichkeit angibt.*)

Der Hauptbestandteil des Werkes, das Nachschlagebuch, verzeichnet in fortlaufender Nummernfolge 496 Gebiete technischer Fachliteratur.

*) Anträge auf Bearbeitung weiterer Zeitschriften wollen, wie eine Bemerkung sagt, von den Belegern an die Schriftleitung des Jahrbuchs, Wien IV, Belvederegasse 3, gerichtet werden.